

# Klausur – Mantelbogen



UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	<b>Pflegemanagement</b>
Fach	<b>Allgemeine BWL / Rechnungswesen</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Kennzeichen	<b>PM-BWG-P12-120630</b>
Datum	<b>30.06.2012</b>

**Ausgegebene Arbeitsbögen** \_\_\_\_\_

**Abgegebene Arbeitsbögen** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben und Unterschrift Aufsichtsführende(r)

\_\_\_\_\_  
Prüfungskandidat(in)

Aufgabe		1	2	3	4	5	6	Σ	Note
max. Punktzahl		14	19	18	12	17	20	100	
Bewertung	Prüfer(in)								
	ggf. Gutachter(in) <sup>1</sup>								

\_\_\_\_\_  
Prüfer(in) (Name in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
ggf. Gutachter(in) (Name in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

<sup>1</sup> Ggf. Gutachten im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens

Anmerkungen Prüfer(in):

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Anmerkungen Gutachter(in):

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Sonstige Anmerkungen:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Studiengang	<b>Pflegemanagement</b>
Fach	<b>Allgemeine BWL / Rechnungswesen</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Kennzeichen	<b>PM-BWG-P12-120630</b>
Datum	<b>30.06.2012</b>

**Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:**

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtsführenden **zur Verfügung gestellte Papier**, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtsführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei, und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektanten **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen (**kein Bleistift**). Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Die Klausur-Aufgaben können einbehalten werden. Dies bezieht sich **nicht** auf ausgeteilte Arbeitsblätter, auf denen Lösungen einzutragen sind.

Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche** festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note **5** bewertet.

<b>Bearbeitungszeit:</b>	90 Minuten
<b>Anzahl der Aufgaben:</b>	6
<b>Höchstpunktzahl:</b>	100
<b>Hilfsmittel:</b>	keine

<b>Aufgabe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>insg.</b>
max. Punktzahl	14	19	18	12	17	20	100

Viel Erfolg!

**Aufgabe 1: Grundlagen der Personalwirtschaft I****14 Punkte**

Petra Kruse wird als Mitgeschäftsführerin bei dem Pflegedienst „PFLEGT LEICHT“ den Funktionsbereich Personalwesen übernehmen. Da der Pflegedienst sich noch in der Gründungsphase befindet, befasst sich Petra Kruse zuerst mit den organisatorischen und informatorischen Voraussetzungen für eine planmäßige Personalbeschaffung.

- 1.1 Nennen Sie drei informatorische oder organisatorische Voraussetzungen für eine planmäßige Personalbeschaffung. 6 Punkte
- 1.2 In der Anfangszeit will Petra Kruse vor allem eine aktive außerbetriebliche Personalbeschaffung mittels Stellenanzeigen betreiben. Sie weiß, dass der Erfolg der Anzeigen von einer gründlichen Vorbereitung abhängt. 8 Punkte
- Nennen Sie die vier wesentlichen Aspekte bzw. Schritte, die Petra Kruse bei der Vorbereitung berücksichtigen sollte.

**Aufgabe 2: Grundlagen der Personalwirtschaft II****19 Punkte**

Zu den personalwirtschaftlichen Aufgaben von Petra Kruse wird in Zukunft auch die Personalbeurteilung gehören.

- 2.1 Nennen Sie vier Ziele, denen die regelmäßige Personalbeobachtung und Personalbeurteilung dienen kann. 8 Punkte
- 2.2 Erklären Sie Petra Kruse, was ein einfaches Arbeitszeugnis im Unterschied zu einem qualifizierten Arbeitszeugnis kennzeichnet und in welchen Tätigkeitsbereichen es angewendet wird. 6 Punkte
- 2.3 Erklären Sie Petra Kruse, was unter der Wahrheitspflicht bei der Gestaltung der Zeugnisinhalte zu verstehen ist. 5 Punkte

**Aufgabe 3: Buchführung****18 Punkte**

Petra Kruse und ihr Geschäftspartner Maximilian Schröder haben sich im Gespräch mit ihrer Steuerberaterin mit einigen Grundbegriffen der Buchführung vertraut gemacht.

- 3.1 Grenzen Sie die Finanzbuchhaltung von der Betriebsbuchhaltung ab: 10 Punkte  
Was wird in der jeweiligen Buchhaltung mit welchem Ziel erfasst?
- 3.2 Petra Kruse und Maximilian Schröder rechnen für den Anfang mit folgenden Plandaten: 8 Punkte
- |                              |              |
|------------------------------|--------------|
| Erlöse aus Pflegeleistungen: | 300.000 Euro |
| Zinserträge                  | 400 Euro     |
| Personalaufwand              | 210.000 Euro |
| Materialaufwand              | 14.000 Euro  |
| Verwaltungsaufwand           | 42.000 Euro  |
1. Berechnen Sie das geplante Gesamtergebnis. (4 Punkte)
2. Berechnen Sie das geplante Betriebsergebnis. (4 Punkte)
- Geben Sie jeweils den Rechenweg an!

**Aufgabe 4: Jahresabschluss****12 Punkte**

Im Gespräch mit der Steuerberaterin haben sich Petra Kruse und Maximilian Schröder u.a. auch über die Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung aufklären lassen.

- 4.1 Erläutern Sie, was der Grundsatz der Klarheit besagt und was in diesem Zusammenhang das Bruttoprinzip bedeutet. 6 Punkte
- 4.2 Erläutern Sie das Imparitätsprinzip. 6 Punkte

**Aufgabe 5: Finanzierung****17 Punkte**

Petra Kruse und Maximilian Schröder haben sich anlässlich der Gründung ihres Pflegedienstes zudem mit verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung beschäftigt.

- 5.1 Erklären Sie, was man unter dem Begriff der Innenfinanzierung versteht, und geben Sie zwei konkrete Beispiele für diese Finanzierungsform. 6 Punkte
- 5.2 Maximilian Schröder erhält eine Pflegematerialrechnung über 2.000 Euro. Die Zahlungsbedingungen lauten: „Zahlbar innerhalb von 10 Tagen mit 3% Skonto oder 30 Tagen netto Kasse“.  
Berechnen Sie den Jahreszinssatz für diesen Lieferantenkredit.  
Geben Sie den Rechenweg an! 5 Punkte
- 5.3 Erklären Sie, was einen Kontokorrentkredit kennzeichnet, und nennen Sie jeweils einen Vorteil und einen Nachteil dieser Kreditart. 6 Punkte

**Aufgabe 6: Investition****20 Punkte**

Petra Kruse und Maximilian Schröder sind mit dem ersten Geschäftsjahr sehr zufrieden und überlegen, ob sie ihre Geschäftstätigkeit erweitern sollen, indem sie zusätzlich einen Wäscheservice anbieten. Dazu liegen ihnen zwei Angebote für moderne Industriewaschautomaten vor:

	Waschautomat I	Waschautomat II
Anschaffungskosten	2.400 Euro	3.200 Euro
Nutzungsdauer	8 Jahre	8 Jahre
Waschgänge pro Jahr	1.800	1.800
Kalkulatorischer Zinssatz	6%	6%
Fixe Personalkosten pro Jahr	3.900 Euro	4.500 Euro
Sonstige Fixkosten pro Jahr	228 Euro	104 Euro
Variable Gerätekosten pro Jahr	6.300 Euro	4.500 Euro
Erlöse pro Waschgang	5,50 Euro	5,50 Euro

Geben Sie bei den folgenden Rechnungen stets den Rechenweg an!

- 6.1 Berechnen Sie jeweils die kalkulatorischen Zinsen pro Jahr für die Waschautomaten I und II. 4 Punkte
- 6.2 Ermitteln und begründen Sie, für welchen Waschautomaten sich der Pflegedienst aufgrund der Kostenvergleichsrechnung entscheiden sollte. 8 Punkte
- 6.3 Berechnen Sie die kritische Auslastungsmenge und erklären Sie, was dieser Wert angibt. 8 Punkte

Studiengang	<b>Pflegemanagement</b>
Fach	<b>Allgemeine BWL / Rechnungswesen</b>
Art der Leistung	<b>Prüfungsleistung</b>
Klausur-Kennzeichen	<b>PM-BWG-P12-120630</b>
Datum	<b>30.06.2012</b>

**Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich:**

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor, wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen als den in der Korrekturrichtlinie angegebenen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weitergerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren **roten** Schrift vor.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebende Bewertung tragen Sie bitte in den Klausur-Mantelbogen ein. Unterzeichnen Sie bitte Ihre Notenfestlegung auf dem Mantelbogen.
- Gemäß der Prüfungsordnung ist Ihrer Bewertung das folgende Notenschema zu Grunde zu legen:

<b>Note</b>	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
<b>Punktzahl</b>	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

**18.07.2012**

bei Ihrem Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der Abgabetermin ist unbedingt einzuhalten. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich dem Prüfungsamt der Hochschule anzuzeigen (Tel. 040 / 35094-311 bzw. birgit.hupe@hamburger-fh.de).

**Lösung 1****Grundlagen der Personalwirtschaft I****14 Punkte****1.1 vgl. SB 5, S. 24 f.****6 Punkte**

Organisatorische und informatorische Voraussetzungen sind u.a.:

- personalpolitische Grundsätze,
- Betriebsvereinbarungen über Stellenausschreibungen und Auswahlrichtlinien,
- Verfahrensrichtlinien und Formularsätze,
- Verfolgen von Arbeitsmarktentwicklungen,
- Beobachtung der Mitbewerber,
- Beziehungspflege zu potentiellen Vermittlungsquellen wie Arbeitsvermittlungen oder Bildungseinrichtungen.

Bewertung: je passender Voraussetzung 2 Punkte, max. 6 Punkte

**1.2 vgl. SB 5, S. 29 f.****8 Punkte**

Erfolgsrelevante Aspekte bzw. Schritte bei der Vorbereitung von Stellenanzeigen sind:

- Es sollte ein Anforderungsprofil vorhanden sein.
- Die Zielgruppe, die angesprochen werden soll, ist zu bestimmen.
- Inhalt und Form der Anzeige sollten auf diese Zielgruppe abgestimmt sein.
- Anzeigenträger und Anzeigentermin sind festzulegen.

Bewertung: je Aspekt 2 Punkte, max. 8 Punkte

**Lösung 2****Grundlagen der Personalwirtschaft II****19 Punkte****2.1 vgl. SB 6, S.35****8 Punkte**

Die regelmäßige Personalbeobachtung und -beurteilung dient:

- der Auswahl und Einarbeitung von Mitarbeitern,
- der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter,
- dem richtigen Personaleinsatz,
- der Leistungsvergütung,
- der Anerkennung und Förderung,
- der Potentialermittlung,
- der Verbesserung des Führungsverhaltens und der Kooperation,
- der Durchführung von Disziplinarmaßnahmen.

Bewertung: Je richtigem Ziel 2 Punkte, max. 8 Punkte

**2.2 vgl. SB 6, S. 40 f.****6 Punkte**

In einem einfachen Arbeitszeugnis sind Art und Dauer der Beschäftigung nur so genau zu beschreiben, dass der künftige Arbeitgeber sich ein Bild über die bisherige Tätigkeit des Bewerbers machen kann (2 Punkte). Anders als das qualifizierte Arbeitszeugnis enthält es keine Aussagen über Führung und Leistung des Beurteilten (2 Punkte). Es findet vor allem bei wenig qualifizierten und bei kurzfristigen Tätigkeiten Anwendung (2 Punkte).

**2.3 vgl. SB 6, S. 41****5 Punkte**

Es dürfen **keine Vermutungen oder falschen Angaben** aufgenommen werden. Die Angaben müssen **überprüfbar** sein. Das Zeugnis soll **vollständig** sein.

**Lösung 3****Buchführung****18 Punkte****3.1 vgl. SB 7, S. 6 f.****10 Punkte**

Die **Finanzbuchhaltung** erfasst und verbucht sämtliche Geschäftsfälle einer Unternehmung mit dem Ziel, Auskunft über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage zu geben sowie Grundlagen für die Besteuerung zu schaffen. (5 Punkte)

Die **Betriebsbuchhaltung** erfasst demgegenüber nur den leistungsbezogenen Güterverbrauch, also den Teil des Leistungsprozesses, der mit dem eigentlichen Betriebszweck (hier: ambulante Pflege) zusammenhängt. Ziel ist es, den Erfolg der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit zu ermitteln und zu steuern. (5 Punkte)

**3.2 vgl. SB 7, S. 6 ff.****8 Punkte**

	Finanzbuchhaltung in Euro	Betriebsbuchhaltung in Euro
Erlöse aus Pflegeleistungen	300.000	300.000
Zinserträge	400	--
- Personalaufwand	210.000	210.000
- Materialaufwand	14.000	14.000
- Verwaltungsaufwand	42.000	42.000
	<b><u>34.400</u></b>	<b><u>34.000</u></b>
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>Betriebsergebnis</b>
	( <u>4 Punkte</u> )	( <u>4 Punkte</u> )

**Lösung 4****Jahresabschluss****12 Punkte****4.1 vgl. SB 8, S. 24****6 Punkte**

Nach dem Grundsatz der Klarheit soll das Bilanzbild übersichtlich und die Bilanzpositionen sollen inhaltlich voneinander scharf abgegrenzt sein. (4 Punkte)

Demnach gilt uneingeschränkt das Bruttoprinzip, d.h. die Saldierung von Aktiv- und Passivposten ist unzulässig. (2 Punkte)

**4.2 vgl. SB 8, S. 27****6 Punkte**

Das Imparitätsprinzip bedeutet die Ungleichbehandlung von nicht realisierten Gewinnen und nicht realisierten Verlusten, d.h. mögliche Gewinne dürfen nicht ausgewiesen werden, während drohende Verluste ausgewiesen werden müssen.



**Lösung 5****Finanzierung****17 Punkte****5.1 vgl. SB 9, S. 16 f. und SB 10, S. 49 ff.****6 Punkte**

Bei der Innenfinanzierung stammen die finanziellen Mittel aus dem Rückfluss früher bereits investierter Mittel, sie resultieren also aus dem internen Leistungsprozess des Unternehmens.

Beispiele sind die Finanzierung durch Gewinne, Rückstellungen, Abschreibungen oder durch Vermögensumschichtungen.

Bewertung: für die Erklärung 4 Punkte  
je richtigem Beispiel 1 Punkt, max. 2 Punkte

**5.2 vgl. SB 10, S. 33****5 Punkte**

$$\text{Jahreszinssatz} = \frac{3\%}{30 \text{ Tage} - 10 \text{ Tage}} \cdot 360 \text{ Tage} = \underline{54\%}$$

**5.3 vgl. SB 10, S. 35 f.****6 Punkte**

Der Kontokorrentkredit ist ein Kredit, der einem Kreditnehmer in einer zu vereinbarenden Höhe (Kontokorrentlinie) bei einem Kreditinstitut befristet oder unbefristet flexibel zur Verfügung steht.

**Vorteile** u.a.: flexible Handhabung, meist unkomplizierte Einräumung, Erweiterung finanzieller Handlungsspielräume.

**Nachteile** u.a.: hohe Kosten, Risiko kurzfristiger Kündigung durch die Bank.

Bewertung: für die Erklärung 4 Punkte  
für einen richtigen Vor- und Nachteil je 1 Punkt, max. 2 Punkte

**Lösung 6****Investition****20 Punkte****6.1 vgl. SB 9, S. 43 f.****4 Punkte**

Kalkulatorische Zinsen (Z) = Zinssatz · ½ Anschaffungskosten

$$\mathbf{Z \text{ (I)}} = 6\% \cdot \frac{1}{2} \cdot 2.400 = \underline{72}$$

$$\mathbf{Z \text{ (II)}} = 6\% \cdot \frac{1}{2} \cdot 3.200 = \underline{96}$$

Bewertung: je richtiger Berechnung 2 Punkte, max. 4 Punkte

## 6.2 vgl. SB 9, S. 42 ff.

8 Punkte

	Waschautomat I in Euro	Waschautomat II in Euro
Jährliche Abschreibung	300	400
Kalkulatorische Zinsen pro Jahr	72	96
Fixe Personalkosten pro Jahr	3.900	4.500
Sonstige Fixkosten pro Jahr	228	104
<b>Summe FIXKOSTEN</b>	<b>4.500</b>	<b>5.100</b>
Variable Gerätekosten pro Jahr	6.300	4.500
<b>Summe VARIABLE KOSTEN</b>	<b>6.300</b>	<b>4.500</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b><u>10.800</u></b>	<b><u>9.600</u></b>

Nach der Kostenvergleichsrechnung sollte sich der Pflegedienst für den Waschautomaten II entscheiden, da die durchschnittlich anfallenden Kosten hier niedriger sind.

Bewertung: je richtiger Berechnung der Gesamtkosten 3 Punkte, max. 6 Punkte  
für die richtige Entscheidungsbegründung 2 Punkte

## 6.3 vgl. SB 9, S. 44 f.

8 Punkte

$$\text{Kritische Auslastungsmenge (m}_{kr}\text{)} = \frac{\text{Fixkosten I} - \text{Fixkosten II}}{\text{variable Stückkosten II} - \text{variable Stückkosten I}}$$

Variable Stückkosten ( $k_v$ ) = Variable Gesamtkosten / Zahl der Waschgänge pro Jahr

$$k_v \text{ I} = 6.300 \text{ Euro} / 1.800 = 3,50 \text{ Euro}$$

$$k_v \text{ II} = 4.500 \text{ Euro} / 1.800 = 2,50 \text{ Euro}$$

$$m_{kr} = \frac{4.500 \text{ Euro} - 5.100 \text{ Euro}}{2,50 \text{ Euro} - 3,50 \text{ Euro}} = \frac{-600}{-1} = \underline{\underline{600}}$$

Die kritische Auslastungsmenge gibt an, bei welcher Leistungsmenge die Stückkosten mehrerer zu vergleichender Investitionsobjekte gleich groß sind.

Bewertung: für die richtige Berechnung insgesamt max. 6 Punkte  
für die richtige Erklärung max. 2 Punkte